

## **Linda's Zwischenbericht von einem High School Jahr in Amerika**

Für ein Jahr von Familie und Freunden entfernt zu sein ist für jeden ein großer Schritt, der viel Mut braucht. Nach 5 Monaten in Washington State kann ich definitiv sagen, es lohnt sich. Morton ist eine kleine Stadt in Lewis County. Dementsprechend klein ist auch die High School mit 180 Schülern.



Morton ist ungefähr 180 km von Seattle (Hauptstadt von Washington) entfernt. Meine amerikanische Familie ist wirklich crazy, obwohl meine Gasteltern schon älter sind, machen sie alle möglichen Aktivitäten mit mir. Daher das meine Gasteltern eine Farm mit Pferden haben, reiten wir oft aus.



Es ist ein unglaubliches Erlebnis von seinen Gasteltern, von dem ersten Tag an, wie die eigene Tochter geliebt und behandelt zu werden. Den amerikanischen Schulspirit zu erleben ist für jeden ein muss. Von August bis November habe ich Volleyball gespielt, dadurch habe ich meine ersten Freunde gefunden und mein englisch ist schnell besser geworden. In der Schule hatte ich von Anfang an keine Probleme. Die amerikanischen high school's sind wirklich easy im Vergleich zu Gymnasien. Schule beginnt 7.50 und endet 14.55, danach finden verschiedene Sportaktivitäten von 15 bis 18 Uhr statt.

In Oktober war Homecoming. Das ist eine Tanzveranstaltung wo Homecoming Queen und King gekrönt werden. Ende November war Thanksgiving (es gibt ein großes essen und die ganze Familie kommt zusammen). Fast die ganze Familie war da und alle wollten natürlich mehr von Deutschland erfahren. Amerikaner sind sehr gastfreundlich und schließen einen sehr schnell ins Herz.

**Bei weiteren Fragen könnt ihr mir gern eine E-Mail schreiben :)**

**[linda-rosenloecher@gmx.de](mailto:linda-rosenloecher@gmx.de)**